

haben, aber nicht zur Brut gekommen sind, wahrscheinlich infolge der beständigen Verfolgungen durch die anderen Möven und die Seeschwalben, 4. dass der Mittelsäger wiederum in einem Paare dort gebrütet hat.

Die Gesamtsumme der in diesem Jahre in unseren Vogelfreistätten erbrüteten Jungen beträgt rund 20 000.

Die Vogelfreistätte Trischen.

Von Oberlehrer Mührlau in Meldorf.

Die Insel Trischen, über die schon im Jahre 1912 in der gleichen Zeitschrift berichtet ist,*) ist seinerzeit von dem damaligen Landrate des Kreises Süderdithmarschen, Herrn Dr. Johannsen, gepachtet worden. Herrn Dr. Johannsen gebührt auch der Dank, den Vogelschutz auf der Insel eingerichtet zu haben. Bei seinem Scheiden aus Meldorf im Jahre 1911 hat Herr Oberregierungsrat Dr. Johannsen dem Natur- und Vogelschutzverein für Schleswig-Holstein-Lauenburg E. V. angeboten, in seine Pacht einzutreten und den Vogelschutz auf der Insel fortzuführen. Natürlich ging der Verein auf dies Anerbieten nur zu gern ein und hat seitdem den Schutz der Seevögel auf der Insel ausgeübt. Es geschieht das in der Weise, dass der auf der Insel ansässige fiskalische Arbeiter zu gleicher Zeit Vogelwärter ist und dafür zu sorgen hat, dass die Besucher der Insel die Vögel in ihrem Brutgeschäfte nicht stören. Mögen auch vereinzelt Uebergriffe vorgekommen sein, so hat doch die Beaufsichtigung durch den einen Wärter sich bewährt, wie die Vermehrung der Vögel zeigt. Zählungen hat der Wärter nicht vorgenommen. Die Zählungen sind nur durch Vorstandsmitglieder ausgeführt und zwar so, dass jedes einzelne Nest markiert wurde. Die Zahlen können also auf eine gewisse Genauigkeit Anspruch erheben. Zu gross können sie nicht sein, eher zu klein, da natürlich manches Gelege und besonders manches Junge übersehen worden ist. Wer einmal eine Zählung auf einer Insel vorgenommen hat, weiss, wie ungemein schwer es ist, sie gewissenhaft auszuführen, dass das ohne Markieren der gezählten Nester nicht geht und dass das auf einer grossen Insel ungemein zeitraubend ist.

*) „Die Brutvögel der Insel Trischen.“ Von J. Itzerodt in Hamburg, Heft 1. mit Karte.

Ich lasse nun hierunter gleich die Tabellen für drei Jahre folgen, wobei ich die im Heft 1 Jahrgang 1912 dieser Zeitschrift veröffentlichte für das Jahr 1910 benutze und bemerke, dass die vom Jahre 1912 die genaueste ist. Die Zählung im Jahre 1911 ist Anfang Juni, die 1912 Anfang Juli vorgenommen.

Art	1910	1911	1912					
	Brutpaare	Brutpaare	Gelege			Junge	Brutpaare	
			zu 4	3	2	1Eiern		
Küstenseeschwalbe	5—600	596	4	325	268	162	956	ca. 1200
Zwergseeschwalbe	120—150	254	3	183	157	60	146	ca. 500
Austernfischer . .	10	9		7	3	1	3	ca. 20
Silbermöve	2	7	(53)	5		3		ca. 50
Rotschenkel	1	2		10				ca. 10
Seeregenpfeifer . .	50	ca. 100 ?		12	1	2	8	ca. 100 ?

Zu dieser Tabelle ist zu bemerken, dass die Zahl für die Seeregenpfeifer nur einer Schätzung, allerdings einer sehr sorgfältigen, entspringt.

Die Tabelle zeigt, dass Trischen, soweit ich sehe, die grösste Kolonie der Zwergseeschwalbe und des Seeregenpfeifers ist. Besonders die allerliebste Zwergseeschwalbe hat sich ja erfreulicherweise sehr stark vermehrt. Die Kolonien liegen auf Trischen fast alle räumlich getrennt. Die Fluss- und Küstenseeschwalben — auf Trischen scheint hauptsächlich *hirundo* zu brüten — nisten fast ausschliesslich auf und an der langen Dünenkette, die die Insel der Länge nach durchzieht. Die Silbermöve brütet ganz abgesondert auf der Seite der Insel, die nach dem Watt hin liegt, und die Zwergseeschwalbe auf den grossen Muschelbänken des flachen Vorlandes nach der Elbe hin. Auf derselben Seite noch weiter zum Wasser hin brütet der Austernfischer, und nur der Seeregenpfeifer ist überall auf der ganzen Insel zwischen den anderen Kolonien zu finden.

Da Trischen bei seiner grossen Ausdehnung noch Tausenden von Vögeln Platz zum Nisten bieten kann und das Watt den Vögeln Nahrung in überreicher Fülle bietet, so hoffen wir, dass die Vogelkolonien in gleicher Weise wie bisher auf der Insel weiterwachsen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Mühlau

Artikel/Article: [Die Vogelfreistätte Trischen. 51-52](#)